

Liebe AHB-Pilotin  
Lieber AHB-Pilot

Anbei die Ausgabe PIL 07/20. Es hat einige wichtige Informationen in diesem Letter. Vor allem für Piloten welche ab Basel fliegen gibt es neue Regelungen aufgrund Corona! Für alle Pilotinnen und Piloten gibt es Neuerungen / Verbesserungen im Bereich Flugplan schliessen.

### **Schwerpunkte heute**

- Rescue Coordination Centre 2021
- JETI XXO is back!
- Ausflug / Einflug LFSB
- AHB Hosen abholbereit

### **Safety**

#### **Rescue Coordination Centre 2021**

Bisher wurde das RCC (Rescue Coordination Centre) durch die Kantonspolizei Zürich betrieben. Ab dem 01.01.2021 wechselt dies zur Luftwaffe in die Einsatzzentrale Lufttransport in Dübendorf (Air Navigation Centre).

Kontakt:

Schweizer Luftwaffe  
RCC / Op Zen LW  
Flugplatz Dübendorf  
+41 58 484 10 00  
[rcc.lw@vtg.admin.ch](mailto:rcc.lw@vtg.admin.ch)

Bitte den Flugplan nach dem Flug **IMMER** schliessen! Bereits nach 30 Minuten overdue wird im RCC das Search and Rescue Procedure ausgelöst, was teuer zu stehen kommen kann. Hierfür gibt es mehrere Möglichkeiten:

Telefonisch:  
0800 437 837

Neu via App:  
Apple:  
<https://apps.apple.com/ch/app/swiss-sar-alerts/id1496031677>

Android:  
<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.lakehorn.focasaralert>

#### **Was macht das Rescue Coordination Centre? (Refresher)**

Die Luftwaffe betreibt ab dem 01.01.2021 das nationale Rettungs-Koordinationszentrum RCC (Rescue Coordination Center) und ist damit zentrale Alarmierungs- und Leitstelle für den Such- und Rettungsdienst der Luftfahrt in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Eine verwaltungsrechtliche Vereinbarung mit dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) regelt den Einsatz sowie die vollumfängliche Entschädigung der polizeilichen Aufwendungen.

Notrufe im Zusammenhang mit vermissten Luftfahrzeugen in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein werden an das Rettungs-Koordinationszentrum RCC Zürich (Rescue Coordination Center) gerichtet. Dieses ist auf dem Militärflugplatz Dübendorf beheimatet und rund um die Uhr erreichbar.

Die meisten Luftfahrzeuge sind mit einem oder mehreren Notsendern ausgerüstet, die im Notfall automatisch ein Signal aussenden. Empfangen speziell ausgerüstete Satelliten solche Signale, übermitteln sie diese via Kontrollzentrum Toulouse an das zuständige RCC. Überfliegende Luftfahrzeuge, die ebenfalls solche Signale empfangen können, setzen eine Meldung an die Flugverkehrsleitung ab, die ihrerseits dann das RCC informiert. Das RCC Zürich ist zuständig, sobald ein schweizerisches oder ausländisches Luftfahrzeug im schweizerischen Luftraum vermisst wird. Ein Alarm kann auch dann ausgelöst werden, wenn ein Flugplan nicht ordnungsgemäss geschlossen wird oder persönliche, tragbare Notfallsender ein Signal aussenden. Jährlich gehen im RCC rund 650 Alarmer ein. Davon sind rund 95 Prozent Fehlalarme – ausgelöst durch Unaufmerksamkeit oder Vergesslichkeit von Piloten oder Flugplatzpersonal. Die Kernaufgabe des RCC besteht darin, möglichst rasch echte Alarmer von Fehlalarmen zu unterscheiden und Falschmeldungen mit gezielten Abklärungen durch eine kompetente Drittperson bestätigen zu lassen. Hierfür stehen verschiedene Hilfsmittel zur Verfügung, insbesondere eine umfangreiche Datenbank mit nationalen und internationalen Kontaktadressen. Deutet jedoch alles darauf hin, dass in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein ein Notfall

vorliegt, bietet das RCC die Schweizer Luftwaffe auf und unterstützt diese, indem sie laufend neue Erkenntnisse zum Fall liefert. In die Suche können weitere Partner wie das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM), Flugplatzleiter, Flugsicherung, Kantonspolizeien, SAC und zivile Helikopter einbezogen werden.

### **Auf dem Gletscher, kein Empfang, was nun?**

Ein Pilot hatte vor einiger Zeit (ca. 2 Jahren) ein Anlassproblem bei einem Helikopter (Batterie zu schwach). Das ist weiter nichts Dramatisches, ausser man steht auf dem Gletscher. Der Pilot hatte wie gewohnt KEIN Handyempfang und konnte auch über den Funk keine Verbindung mit jemandem in der Luft herstellen. Was in diesem Fall noch funktionierte, war ein Anruf an 1414! Die REGA konnte uns in Beromünster kontaktieren und ein «Relais» schalten. So konnten wir via REGA Centre mit dem Piloten kommunizieren.

## **Ops**

### **Jeti XXO is back**

Unser geliebter HB-XXO is back! Nach einer sehr langen Abwesenheit ist unser Bell Jet Ranger HB-XXO ab sofort wieder verfügbar. Da wir das ganze erst glaubten, als dieser in Bero seine Kufen aufgesetzt hat, warteten wir mit kommunizieren.



### **Ausflug / Einflug LFSB**

Die GAGBA hatte diese Woche eine Besprechung mit dem BGTA und dem Leiter Flugbetrieb des EuroAirport Basel. Aufgrund der zweiten Coronawelle wurden die Massnahmen verschärft. Es gelten ab sofort folgende Regelungen:

- Flugverbot für Privatflüge ab Montag 23.11.2020
- Schulungs-, Prüfungs- und Maintenanceflüge sind nach wie vor erlaubt!

Ebenfalls ab sofort:

- Keine Aus- und Einflüge mehr via Route W
- Keine Flüge nach und über Frankreich

Bitte benutze ausschliesslich die Route Sierra für Flüge in die Schweiz und für Flüge nach Deutschland die Route November!

Die GAGBA lässt für die Einhaltung der Massnahmen danken.

### **Flugschule**

#### **Keine Themen**

### **Diverses**

#### **AHB Hosen abholbereit**

Die neuen Hosen sind da! Für alle Pilotinnen und Piloten welche ein Paar Hosen bestellt haben, sind diese per sofort in LSZO abholbereit.

#### **WICHTIGE TERMINE**

30.11.2020	Nachtflugevent
05.12.2020	CAT Refresher
12.12.2020	CAT Refresher
09.01.2020	Fondueplausch

Bei Fragen und Anregungen zum Newsletter stehen wir Dir wie gewohnt jederzeit gerne zur Verfügung.

Luftige Grüsse

Dein Airportheli Team